

### § Einleitung

Wenn man so wie ich nur selten predigt und dann auch noch eine freie Themenwahl hat, dann stellt sich die Frage, worüber soll ich nur predigen? Das ist gar nicht so einfach, denn wie wir wissen, ist die Bibel ein relativ dickes Buch mit wahnsinnig vielen Themen drin!

Ich habe Freunde gefragt, ich habe Simon gefragt: „Worüber soll ich predigen?“. Aber ihre Antworten konnten mich nicht herauslocken. Ja und Gott bin ich auch damit in den Ohren gelegen. Aber nur selten kommt ein Brief vom Himmel herab, wo dann die Antwort von Gott drin steht.

Die Idee zu dieser Predigt kam mir schliesslich, wie auch schon beim letzten Mal, durch ein Lied. Ich stand Abends in der Küche, die Kids waren schon im Bett und ich war am abwaschen. Dabei hatte ich wahnsinnig gute Laune und die kam definitiv nicht vom Abwasch! Ich überlegte und es gab keinen bestimmten Grund, dass ich mich so freute. Schliesslich kam mir ein Kirchenlied in den Sinn, was ich als Teenager im Chor gesungen habe: **Seid nicht bekümmert, seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.** Und dann machte es klick. Ich wusste diese Freude kommt von Gott und ich wusste, das möchte ich erforschen und darüber predigen.

### § Hintergrund der Geschichte

Der Vers steht in Nehemia 8,10 und dazu gibt es einen Hintergrund.

Wir befinden uns ungefähr 550 Jahre vor Christi Geburt. Jerusalem ist zerstört, der Tempel kaputt, die Juden sind Gefangene in Babylon. Nach über 70 Jahren der babylonischen Gefangenschaft durften die ersten Juden wieder zurück, weil die Babylonier von den Persern besiegt wurden. Am Königshof lebte ein Jude Namens Nehemia. Er war der Mundschenk des Königs, d.h. er durfte immer jedes Getränk für den König vorkosten, um zu sehen ob es vergiftet ist oder nicht. Dieser Nehemia bekam Nachricht, dass die Situation in Jerusalem gar nicht gut war. Die Stadt lag in Schutt und Asche und da wurde er traurig. Nehemia fastete, betete und weinte zu Gott.

Schliesslich erhielt er die Erlaubnis vom König, dass er nach Jerusalem reisen durfte. Dort machte er sich nach einer Inspektion daran, die Stadtmauer wieder aufzubauen. Als die Mauer mehr oder weniger fertig war, rief Nehemia schliesslich das Volk zusammen. Er hat den Schriftgelehrten Esra eingeladen, der die biblischen Unterweisungen übernehmen sollte. Die Stimmung war gedrückt. Zwar war die Mauer erst einmal halbwegs hergerichtet, aber dennoch war vieles immer noch zerstört. Und dann spricht Esra von der Freude. Er verbietet die kümmerliche Stimmung und sagt: **Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.** (Nehemia 8,10 LUTH)

### § Was ist Freude

Ja was ist denn die Freude? Gehen wir der Freude doch mal auf den Grund. Freude ist ein Empfinden als Resonanz auf etwas Gutes, was wir erleben. Erlebnisse machen Freude. Freude ist der Hüpfen, den unser Herz macht. Freude kann uns überraschen, gibt uns ein kribbeln im Bauch. Freude lässt auch bei Regen die Sonne aufgehen.

Es gibt tausend Gründe für Freude. Wie ein sonniger Tag in einem nebligen Winter, der Gewinn der Fussballweltmeisterschaft, eine bestandene Prüfung, die bevorstehende Hochzeit, die Geburt eines Kindes, ein frisches Brötchen mit Schoggi-creme... Das alles sind Gründe für Freude und das ist auch gut so.

Das Gegenstück zur Freude ist der Kummer. Es gibt auch da viele Gründe für grossen Kummer, Sorgen und Trauer. Die sind nicht nur harmlos. Sei es Krankheit, zu viel oder zu wenig Arbeit, Angst vor der Zukunft oder ein Todesfall in der Familie.

Die Freude der Welt hält nur kurzzeitig an. Wir werden immer wieder vom Leid der Welt eingeholt. Doch es gibt noch eine andere Art der Freude. Eine Freude, die so tief hell und stark ist. Eine Freude, die nicht von den äusseren und irdischen Umständen abhängig ist. Die äusseren Umstände in Jerusalem gaben nur wenig Anlass zur Freude. Doch Nehemia und Esra sagten, hört auf mit dem Kummer. Die Freude steht bereit und sie macht euch stark!

Die vom Herrn kommende Freude ist real und bleibend, indem sie unser Leben reich beschenkt. Gott gibt uns nicht Freude anstelle von Traurigkeit oder Freude trotz Traurigkeit, sondern Freude inmitten von Traurigkeit. Es geht nicht um Verdrängung von Kummer, sondern um Umwandlung. Jesus veranschaulicht das durch das Bild einer Geburt. **Es wird sein wie bei einer Frau in den Wehen. Wenn ihr Kind erst geboren ist, verblasen die Schmerzen angesichts der Freude, dass ein neuer Mensch zur Welt gekommen ist.** (Joh. 16,21 NLB) Der Schmerz, ich weiss wovon ich spreche, wird nicht einfach durch Freude abgelöst, sondern in Freude umgewandelt.

Es ist eine Freude, die für jeden bereit steht. Eine Freude, die zur Grundmelodie des ganzen Lebens wird, egal wie die Umstände aussehen. Dabei setzen Esra und Nehemia noch einen drauf. Denn sie befahlen geradezu: „Seid nicht bekümmert!“. Auch Paulus schreibt im Philipperbrief: **Freut euch im Herrn. Ich betone es noch einmal: Freut euch!** (Phil 4,4 NLB) Das ist eine Aufforderung! Und im Gegenzug sagt der Prophet Habakuk: **ich will ich mich trotzdem über meinen Herrn freuen und will jubeln. Denn Gott ist mein Heil!** (Habakuk 3,18f NLB)

Es hat also auch mit einer Entscheidung und Übung zu tun, ob ich mich freue oder nicht. Ich kann den Kummer vor die Tür weisen und die Freude herein lassen. Das fängt ganz im Kleinen an. Wie gehe ich mit Gottes kleinen und grossen Geschenken um? Wenn wir abends am Bett mit unseren Kindern Johanna und Simea beten, dann sagen wir für vieles Danke, was an dem Tag so gelaufen ist. Und wenn ich Johanna frage, wofür sie danken möchte, was ihr besonders Freude gemacht hat, dann kommen so einfache Dinge wie die Sonne, einem Weggli aus der Migros, baden im Wasser oder der Besuch von Freunden. Das heisst, es gibt immer etwas, worüber wir uns freuen können. Es liegt an uns selber, uns zu freuen. Der Kummer geht dadurch nicht weg, aber er rückt in den Hintergrund.

Es gibt also irdische und äussere Freude, aber eigentlich sprechen Esra und Nehemia nicht davon. Sie sprechen von einer Freude, die unabhängig von den Umständen zum

Grundton des Lebens wird. Und sie sagen: Du kannst dieser Freude eine Tür in deinem Leben öffnen.

### ☞ **Freude am Herrn**

Als Esra und Nehemia am Stadttor von Jerusalem zu ihrer Konferenz gerufen haben, da kamen nicht nur so 100 Leute. Sondern es **versammelte sich das ganze Volk wie ein Mann auf dem Platz vor dem Wassertor. Sie baten den Schriftgelehrten Esra, das Gesetzbuch des Mose zu holen, das der Herr Israel gegeben hatte.** (Nehemia 8,1f NLB)

Das ganze Volk kam. Das waren 42'360 Männer, 7'337 Diener und 245 Sänger. Ob und wie viele Frauen dabei waren steht nicht in der Bibel. Insgesamt kamen sicher mindestens 50'000 Leute. Zum Vergleich, der St. Jakob-Park in Basel hat eine Kapazität von 38'512 Zuschauern, die hätten da nicht einmal rein gepasst.

Diese Menschenmenge waren hungrig, das Wort Gottes zu hören.

Dann ging die Predigt nicht nur 30 Minuten, sondern **vom frühen Morgen bis zum Mittag**, das waren locker fünf oder sechs Stunden! Da kann sich hier also niemand beschweren ;-). Doch niemand achtete auf die Zeit: **Und das ganze Volk hörte der Verlesung des Gesetzbuches aufmerksam zu.** (Nehemia 8,3 NLB).

Diese Menschen waren von Gottes Wort völlig gefesselt. Und denen genügte nicht dieser halbe Tag, sondern sie wollten noch mehr. Und so ging das dann eine ganze Woche lang. Und jetzt wird es spannend. Als diese Menschen Gottes Gesetz erkannten, haben sie angefangen über ihre Sünde zu trauern: **Denn alle Menschen hatten geweint, als sie die Worte des Gesetzes hörten.** (Nehemia 8,9 NLB)

Jetzt stellt euch mal vor, 50'000 Menschen weinen und trauern über ihre Sünden. Das muss echt eindrücklich gewesen sein! Gottes Wort ruft Sündenerkenntnis hervor und führt zur Busse, und es bringt uns Freude.

Nun war es Zeit nicht mehr zu trauern, sondern zu feiern!

**Und der Statthalter Nehemia, der Priester und Schriftgelehrte Esra und die Leviten, die das Volk belehrten, sagten zu allen: »Heute ist ein heiliger Tag für den Herrn, euren Gott. Weint also nicht und trauert auch nicht!« Denn alle Menschen hatten geweint, als sie die Worte des Gesetzes hörten.**

**10 Nehemia fuhr fort: »Geht und feiert ein Fest mit köstlichem Essen und süßen Getränken und teilt eure Speisen mit denen, die nichts vorbereitet haben. Denn dies ist ein heiliger Tag für unseren Herrn. Seid nicht traurig, denn die Freude am Herrn ist eure Zuflucht!«** (Nehemia 8,9f NLB)

Interessant ist hier, wie die einzelnen Bibeln übersetzen. Bisher habe ich immer von der Stärke gesprochen, wie Luther es übersetzt. Die Neues Leben Bibel übersetzt aber mit Zuflucht. Wie so oft gibt es mehrere Übersetzungsmöglichkeiten. Das hebräische Wort מְצוּלָה [mā'ôz] heisst wörtlich Bergfeste und wird mit Stärke, Zuflucht, Schutz, schützende Mauer oder Kraft übersetzt.

Aber zurück zur Freude. Gott vergibt und verzeiht. Wir können unseren Kummer hinter uns lassen und uns darüber freuen, dass Gott uns vergibt. Freude ist nicht nur ein Gefühl, sondern das Bewusstsein der Geborgenheit, die wir bei Gott haben. Letzten Sonntag hat Simon über „Ihr habt erlebt“ gesprochen. Wer es verpasst hat kann die Predigt auf der Homepage noch herunter laden oder anhören. Und Simon hat euch aufgefordert, doch einmal aufzuschreiben, was ihr mit Gott erlebt habt.

Ein Erlebnis möchte ich euch in Kurzfassung erzählen. Ich habe schon einige Abenteuer mit Gott bestritten aber das Unvergesslichste ist, als ich vor elf Jahren zu ihm zurück gekehrt bin. Ich war 22 und gerade als Backpacker in Australien unterwegs. Durch viele verrückte Umstände landete ich in einem kleinen Dorf im Norden von der Insel Tasmanien. Dort verbrachte ich zwei Wochen bei einer Familie auf einem Bauernhof. Und zu dem Zeitpunkt als ich da ankam, war ich eigentlich recht am Ende. Ich hatte Stress mit meinem Freund, trank regelmässig allerhand Alkohol und mein Kontostand zeigte immer mehr in Richtung Null. Ausserdem hatte ich jede Menge Sünden angehäuft. Vor allem ertränkte ich meine Sorgen in Drogen und Alkohol.

Die Frau in der Familie, sie heisst Viviane, lud mich schliesslich für den Sonntag in ihre Gemeinde ein. Sie hatte eigentlich nicht viel Hoffnung, dass ich mitkomme, wollte aber trotzdem fragen. Jedenfalls sagte ich ja und ich freute mich darauf. Ein bisschen erging es mir wie diesen Menschen in Jerusalem. Eigentlich wusste ich um Gott und seine Vergebung aber dennoch lebte ich nicht danach.

In diesem Gottesdienst wurde mein Herz berührt. Ich habe Rotz und Wasser geheult, meine Sünden bekannt und einen Neustart mit Gott gemacht. Und dann kam die Freude - es war unbeschreiblich! Unvergesslich! Mein Leben änderte sich schlagartig und wir feierten ein Fest. Es war nicht nur für mich eine Freude, sondern auch für Viviane und die ganze Gemeinde. Eines von vielen Erlebnissen, die ich mit Gott erlebt habe.

Es ist die Freude in der Nähe unseres Herrn. Diese Freude ist meine und deine Stärke. Gott macht uns stark. In Zeiten von Kummer und Trauer ist er unsere Zuflucht. Gott schenkt uns Schutz und Geborgenheit. Egal wie deine irdischen und äusseren Umstände sind, die Freude am Herrn steht dir offen. Er lässt dich nicht allein.

Freude, die nicht aus dem Glauben kommt, ist lediglich ein gutes Gefühl, das bald verschwinden wird. Ein Glaube, hervorgerufen durch die Beziehung mit Gott, ruft Freude hervor, die in den Stürmen des Lebens stand hält.

Wir sollen die Bibel nicht nur lesen, sondern uns auch darüber freuen. In Psalm 119,162 steht: **Ich freue mich über dein Wort wie jemand, der einen großen Schatz findet.** Die Bibel verbirgt viele Schätze. Aber die finden wir nur, wenn wir auch darin lesen und versuchen die Bibel zu verstehen. Wenn wir sie dann finden, können wir uns auch wieder freuen und dafür danken. Wenn wir die Bibel nur aus einem Pflichtgefühl lesen, dann werden sich die Schätze nicht offenbaren. Nur wenn wir auch Freude daran finden, in der Bibel zu lesen, sie zu studieren, finden wir Gottes verborgene Schätze.

Es ist Zeit, die ganzen Bücher zur Seite zu legen, welche über die Bibel schreiben. Es gibt viele tolle Autoren, die tolle Bücher geschrieben haben. Bücher, die zeigen sollen, wie wir näher zu Gott kommen oder das Leben mit Jesus genießen. Aber letztendlich ist die Bibel selbst das einzigste Buch, wo es sich wirklich lohnt drin zu lesen.

**Das Gesetz des Herrn ist vollkommen, es erfrischt die Seele.** (Psalm 19,8 NLB)

Auch ich muss mir immer wieder sagen, komm Miriam, lies lieber mal in der Bibel. Es braucht manchmal Überwindung, aber es lohnt sich immer! Und wenn du keine Lust hast in deiner alten Bibel zu lesen, kauf dir statt einem Buch über die Bibel, einfach eine neue Bibel. Das hab ich auch so gemacht, denn es macht Spass in einem neuen Buch zu lesen.

Ich möchte nun zum Schluss kommen.

Zurück zu meinem Abwasch. Ich summtes dieses Lied vor mir her und freute mich noch viel mehr, als ich gemerkt habe, dass Gott mir diese Freude schenkt. Bei meinem Abwasch ist mir bewusst geworden, dass die Freude am Herrn die Grundmelodie in meinem Leben ist. Und das wünsche ich mir auch für dich. Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist deine Stärke!

Ich frage dich, möchtest du auch diese Freude erleben? Sie tief in deinem Herzen spüren, auch wenn es mal nicht rund läuft im Leben? Dann wage den Schritt, öffne dein Herz für Jesus. Oder wenn du Jesus schon kennst, suche das Gebet und bekenne deine Sünden. Mache den Neustart. Du kannst nach dem Gottesdienst zu mir kommen oder zu jemanden, den du kennst und vertraust. Auch während dem Worship sind hinten ein paar Leute mit einem orangenen Band, die mit euch beten. Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist deine Stärke!

Amen.